

III.

Europa ausschließlich Mittel-Europa.

I. Balkanhalbinsel.

§ 1. Lage und Grenzen.

Die Lage zwischen dem Donauströme und dem Meere, sowie am Übergange nach Kleinasien, dazu das günstige Klima zwischen dem 36. und 45. Grad n Br. gewähren der Halbinsel bedeutende Vorteile.

Die Grenze verläuft im N größtenteils längs der Donau. Im O der transylvan. Alpen besteht bis zum Beginn der letzten Oßbiegung der Donau keine natürliche Grenze. Daher ist das Gebiet des Sereth und des Pruth größtenteils noch heute staatlich mit dem Land s der transylvan. Alpen vereinigt. Die breite Donau und deren Delta bilden dann den östlichsten Teil der natürlichen N-Grenze der Halbinsel. — Der O-Rand endet am Schwarzen Meer, welches nur mit einer Bucht einschneidet, mit der von Burgas, dann noch am schmalen Bosporus oder der Straße von Constantinopel. SO und S-Grenze: Marmarameer (= Propontis); Dardanellenstraße (= Hellespont); Ägäisches Meer (= Archipelagus) mit dem Golf von Salonik, w der Halbinsel Chalkidike, demjenigen von Volo, von Ägina s-w der Halbinsel Attika und dem von Nauplia; Mittelmeer. — W-Grenze: Ionisches Meer mit dem Golf von Korinth und Adriatisches Meer.

Inseln.

Vom Festland getrennt gehört noch eine große Zahl von Inseln zu diesem Gebiete: a) Diejenigen zwischen Chalkidike und Kleinasien, darunter Thasos und Lemnos, b) die Reihe derer, welche an das langgestreckte Euböa oder Megroponte sich nach SO anschließen, unter ihnen Nagos; c) die s-ö von Attika folgende Reihe, in ihr